

— Wollzeithörer. Gestern fand in der 7. Stunde im eine 50 Jahre alte Frau in dem von ihr aus der Innenstraße bewohnten Hause die Treppe hinunter gestürzt und bat nach Auspruch des sofort herbeigeeilten Arztes eine starke Beinrechtschüttung erlitten, welche ihre Unterbringung im Stadtgerichtshaus nötig machte. — In der Begehrten Hochstadt hat sich am Mittwoch Vormittag ein Möbelzug Räderchen auf einem Heuboden zu erhängen versucht. Eine Frau kam an den Ort des That, bestieg das Wagenmittel und brachte die Beleidigungsflosse zum Leben zurück. — Vom 3. Juli an wird das Bureau des 1. Polizeidepartments von der Breitstrasse Nr. 3 nach dem Gemeindewaldstraße Schießstraße 5, I. verlegt. — Bei dem gestern Nachmittag stattgefundenen Gewitter hat der Blitz in das Haus Adenauerstraße Nr. 6 eingetragen, dort einen Eisenofen demoliert und auf dem Boden einen Balken zerstört. Der zerstörte Balken durch eine Wohnung der viersten Etage gedachten Hauses hindurch gelangt, jedoch ohne darin zu fanden oder konzentriert Schaden anzurichten. Weiter hat in der Oppellvorstadt nach 2 Uhr der Blitz in das Haus Adenauerstraße Nr. 7 geschlagen. Er fuhr in eine Ecke, riss aus der gleichen ein Stock heraus, beschädigte in einer Stunde der 2. Etage, sowie in einem Laden des Parterres die Wand und verschwand durch einen Fenster. Der angerichtete Schaden ist nicht bedeutend. — Während des Gewitters stießen mehrere große Stufen Blauerzeuger von einem Hause in der Schloßstraße herab. Eine Frau wird von einem Soldaten an der linken Schulter getroffen und erlitt dadurch eine nicht gefährliche Verletzung.

Unter den Sommer-Ausflugsorten Sachsen nimmt seit dem 20. Juni I. das an der Chemnitz-Amonauer Bahn gelegene Dorf Reichenbach bei Marienberg eine neue, bedeutende Stelle ein. Die Lage des Ortes — 777 Meter über dem Ostufer — die durch die reichen Buchen- und Nadelwälderungen bedeckte prachtvolle Gebirgslandschaft, die herzlichen Waldpartien mit und ohne Aussichtspunkte, bauen zugleich gemacht durch gut angelegte und zum Teil mit steilen Wegen aus dem dichten Urwald zweigeteilt errichtete und von uns aus in einer Stunde leicht und deinem auch mühelos zu erreichende Aussichtspunkte auf dem Rücken der Berge ist der 4. M. erfolgten Einweihung bereits von Touristen von Freuden berichtet worden. Über die wunderbare Idylle hinaus, welche dieser Thurm bietet, sprechen sich die Besucher durchgängig sehr entzückt aus. Weider aber fragen die Touristen über das unzählige Einfallsreiche aus. In letzterem Monat zu viel aus dem Geschäft entnommen hatte. In der Nacht vom 3. zum 4. Juni sollen aus Angst des Hauptgläubigers die noch vorhandenen Waren im Glaubersland mit Wichtigkeit fortgesetzt, alle befürchtet werden sein. Ein Kosten-stand von 80 Mark, der nach dem Sachverständigen Gutachten vorhanden sein musste, war von Wichtigkeit in seinem Ruf verbraucht und wird Reptile fern zur Last gelegt, die Gläubiger nicht ordnungsgemäß geführt, das Inventar sollte abgeschlossen zu haben. Die Schleiermutter Schubert's ist deshalb, im Glaubersland mit den Angelgästen übereinstimmen und im Anschluß daran eine falsche Versicherung an Eidesstatt abgeleistet zu haben. (Schluß folgt.)

Schönheide. 29. Juni. Der schon öfters erwähnte, von dem gleichzeitigen Erzgebirgs-Zweigverein errichtete und von uns aus in einer Stunde leicht und deinem auch mühelos zu erreichende Aussichtspunkt auf dem Rücken der Berge ist der 4. M. erfolgten Einweihung bereits von Touristen von Freuden berichtet worden. Über die wunderbare Idylle hinaus, welche dieser Thurm bietet, sprechen sich die Besucher durchgängig sehr entzückt aus. Weider aber fragen die Touristen über das unzählige Einfallsreiche aus. In letzterem Monat zu viel aus dem Geschäft entnommen hatte. In der Nacht vom 3. zum 4. Juni sollen aus Angst des Hauptgläubigers die noch vorhandenen Waren im Glaubersland mit Wichtigkeit fortgesetzt, alle befürchtet werden sein. Ein Kosten-

stand von 80 Mark, der nach dem Sachverständigen Gutachten

vorhanden sein musste, war von Wichtigkeit in seinem Ruf verbraucht und wird Reptile fern zur Last gelegt, die Gläubiger nicht ordnungsgemäß geführt, das Inventar sollte abgeschlossen zu haben. Die Schleiermutter Schubert's ist deshalb, im Glaubersland mit den Angelgästen übereinstimmen und im Anschluß daran eine falsche Versicherung an Eidesstatt abgeleistet zu haben. (Schluß folgt.)

Leubnitz. Am 2. Juli. Staatskammer III. 3. Hauptverhandlung gegen Christiano Maria Drechsler, Müller a. K. Schule und Ernst Müller wegen Suppel-

1 gegen den Schleiermutter Schubert's, wegen des Dienstes aus Angst vor dem Angestellten

Walter Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

Angestelltenbefreiung ausgenutzt. Die von S. übergeordnete Abreise

am 4. Juni wie ein Saldo von 118 Mark, d. h. ein

geling Schubert unter Witznamen von einem baldigen Alkohol-

alpeterkraut Silber im Werthe von 100 Mark auf die Reihe. In letzterer Verhandlung wird behauptet, er habe

durch eigenmächtige Begnadigung nur die Mittel zu einer

<p

aus einem ähnlichen Anlaß dieser Tage sogar zwei der Tadler vor Gericht lagen. Siebenfalls wird sich der Sandesdauerschulz in seiner nächsten Sitzung in Folge der Petitionen wieder mit dem Vierzehnertreue-Gesetz zu beschäftigen haben. (Herr. Bdg.)

Deutschland. *Ging es auf die Röckung.* Der 25jährige Tagelschüler Kubasch aus Dobos bei Brag hatte vor etwa 2 Jahren, zu welcher Zeit er sich im Besitz von mehreren Hundert Gulden befand, mit einem 28jährigen Dienstmädchen ein Geldverhältnis angeknüpft, welches so weit gediehen war, daß er nach mehreren Wochen das Mädchen betrachtete. Das Verhältnis des Mannes wurde von seiner Gattin, welche nach zu arbeiten, sich verabschiedeten Bergungen bringt, in kurzer Zeit durchgedreht. Kaum war das Geld verbraucht, so verwandelte das Weib ihre Liebe zum Gatten in Hass und machte ihren Nachbarn sein Gedächtniß daran, daß sie sich gegen ihres Mannes entledigen möchte. Sie trugte mit einem Ausflügler in Stern ein Verhältnis an und kam auf ein geeignetes Mittel, ihren Gatten los zu werden. Vorher freilich kam sie auf den Gedanken, den Mann in einen bei Dobos gelegenen Brunnen zu stürzen. Als Kubasch gegen Mittag von der Arbeit heimkam, zeigte sie sich gegen ihn sehr freundlich und erzählte ihm, daß sie zum Mittagessen Spargel essen werde. Der überraschte Mann fragte, wo sie die Spargel bestellt werde. Er verneinte, worauf ihm das Weib mitteilte, daß sich in einer inneren Umschaltung des Brunnens hinter Dobos Spargel eingemischt hätten und zwar so, daß er sie mit der Hand herausnehmen könne. Kubasch begab sich mit seiner Gattin dahin. Kaum hatte der Mann sich über das Geländer hinaufgerichtet, verließ ihm das Weib mit aller Art von schwärzlichem einen Stoß, so daß er sofort in den 7 Meter tiefen Brunnen fielte. Seine Hände ergriffen er zum Glück den Stein des Stadtbauers, welcher mit einem Knie und rief um Hilfe. Das Weib ließ davon. Herbeigekommene Nachbarn retteten den Mann aus seiner verwinkelten Lage. Die grausame Gattin wurde verhaftet und dem Strafgericht eingeliefert.

Frankreich. Die neulich Abends stattgehabten Unruhen am Cercle du Dividé werden von den reaktionären Blättern als einziges Ereignis aufgefaßt, während in Wirklichkeit nur eine Zusammenrottung von Neugierigen, von welchen anscheinend niemand recht wußte, um was es sich handelte, den Vorwurf des Alles der Galvaire verhängt hatte. Von den vier Leuten, die verhaftet wurden, blieb nur ein Deimann, Namens Bourgeois, in Haft, der den Ruf: „Mecen mit der Republik!“ unermüdlich austieß. Die clerikalen Demonstrationen haben, wie Augenzeugen berichten, die ersten Haust- und Regierungsschläge ausgeteilt, und darauf kam es natürlich zu allgemeinen Handgemenge. Ein clerikales Blatt erzählte mit sichtlicher Freude, daß ein jedenfalls nicht minder clerikaler „Student“ mit seinem Stoß so lange um sich herumgeschlagen habe, bis ihm nur noch der Griff mit den Spitzen in der Hand blieb. Von den Geistlichen, die der von den Herren Chabrolong und Lucien Brun gegen die Dekrete vom 29. März veranstalteten Konferenz im Cercle de la Révolution, wurde keiner späthl angestellt, obgleich sich einige derselben sehr herausfordernd benahmen. Begeisterter Weise sind die clerikalen entzückt darüber, daß die Volksstimme nicht blind Partei für sie ergreift, wie die Tradition des katholischen und des „Ordre moral“ sie zu erwarten dergleiche.

Die „Agence Havas“ konstatiert, daß die Abdankung des Dekrets vom 29. März im seinem Thelle Frankreich beweiswertreiche Aufstellungen verhängten habe, und bestätigt, daß diese Dekrete heute nur genau die Zeitschriftenabfassungen zur Ausführung gelangt seien, welche den autoritären Besatz erkannt hatten, sich spätestens bis zum 30. Juni aufzuhalten. Nach weiteren Meldungen ist seitens einer großen Anzahl klerikaler Niederlassungen gegen die Volkskommunismen wegen Verlegung des Haubruches und wegen Beeinträchtigung der persönlichen Freiheit vor den Gerichten Klage erhoben worden.

Der „Tempo“ findet es gar nicht ausfallen, daß sich eine Anzahl von Staatsanwälten für clerikale Zwecke bearbeitet ließ: Familienverbindungen, Schuldigung und die Hoffnung des Erbfolgers auf einen dämmigen Umschwung wirkten dabei zusammen, um abzugeben, um die Gouvernements gebauten. Begeisterung abgesetzt von Gewissensbisse und Furcht vor Kirchenstrafen, die bei manchen dieser Leute mitspielten. Über verfüllt ist es denn doch, daß diese Beamten mit ihren Entlassungsbefreiungen bis zu den letzten Tagen vor der Entfernung warteten. Dies ist ihnen freilich nicht gelungen; der Justizminister hat Ueberfluss an Erfolg, obgleich nach dem „Univers“ heute alle, die an der Ausführung der Dekrete teilnahmen, vom Präsidenten der Republik an bis zum letzten Gendarmerie sind, unter dem Blasphemie der großen Exposition in nationation befinden, da die Balle Apostolica sodas geschleudert wird. Die Ultramontanen haben ein Stichwort ausgegeben, daß sich im „Univers“ so ausnimmt: „Dieses schaudernde Unterfangen“, nämlich die Aufzehrung des Volksdecrets, „ist das Werk der Republik und nicht Frankreichs; Frankreich, der Beschützer der Schwachen und Unterdrückten, kann ein Werk des Undanks und der Verfolgung nicht als sein Werk betrachten; Frankreich muß in solchen Thaten, durch welche seine Gesetze, seine Wohlthat, seine Ehre geprägt werden, sich erheben und entzweit.“ Die Jesuiten haben alle übrigen Orden mit sich in den Abgrund nehmenden, und ihre Wille gescheitert. Allerdings haben sie den Triumph, daß sie zeigen, wie der ganze kampfende Episkopat und die sämmlichen Bischöfe und fast alle Nonnen ihrem Befehl geborden, als ob sie sammeln und sondern ohne die Jesuiten nicht mehr bestehen könnten und wollten.

Neulich Abends fand im Winter-Circus, der im populärsten Stadtviertel liegt, eine clerikale Versammlung statt. Nun sollte sprechen, ehrwürdige jedoch, und Brun erzielte den. Heitere Reden wurden gegen das Gouvernement gehalten und mit der Aufforderung geschlossen: „Widerstehe mir bis zum Tode!“ Während der Rede wurde an die Zuhörer geworfen, einige anwesende, im geheimer Sinne sprechende Jesuiten waren hinzugetreten. Beim Hinausgehen standen tumultuarische Szenen statt. Der „Gaulois“, dem andere reaktionäre Organe folgen, erzählte darüber: „Steine wurden geworfen, „Gebt mir die Guillotine!“ gerufen und Fleischer bedroht; einen Geistlichen wollte der Böbel ins Wasser werfen. Die Polizei nebst gutgestellten Bürgern konnten nur mit Mühe Stand halten. Der ganze Stadtteil war im Aufruhr.“ Diese Schlußfolgerung ist jedoch übertrieben, folgendes ist die Wahrheit: „Von 7000 geladenen Bürgern wurden nur 5000 eingelassen. Draußen stehende pochten und lärmten und jogen dadurch andere Zuschauer herbei. Die Polizei enterte alle. Beim Hinausgehen um 10½ Uhr bildeten sich Gruppen, welche riefen: „Gebt mir die Republik!“ Die Hinausgehenden antworteten: „Nieder mit der Republik!“ Gegenzeitig wurde gerufen: „Gebt mir die Republik! Nieder mit den Jesuiten!“ und geantwortet: „Nieder mit den Dekreten, mit der Republik! Nieder mit den Jesuiten!“ Man stieß sich und gab sich Faustschläge. Die Polizei kam herbei, trennte die Streitenden und batte den Hinausgehenden den Weg. Die Menge bildete eine Kette, lang die „Marceillasse“, voll und strotzte, besonders wenn Geistliche vorübergingen. Ein Geistlicher geriet ins Gebürg, worauf das Gefolge erwiderte: „Eiserne-les!“ Er lief davon, die Menge setzte ihm nach, doch ein Polizist nebst drei Bürgern deckte ihn, hob ihn in einen Wagen und brachte ihn zum Bahnhof. Niemand wurde verletzt, ein Einziger verhaftet. Die Zeitungen berichteten, daß die Revolution erst diese Nachricht. Die Legitimisten wollten deutlich interpellieren, unterschrieben es aber, als sie die Wahrheit erfuhren. Ein Besuch in den Jesuiten-Conventen und anderen Congregationen ergab, daß in jedem Hause fast Geistliche gelebt waren, deren Namen im Vorzimmer affistiert sind. Die Jesuiten wohnten in Hotels; jeder nahm ein kleiner Zimmer, sie wohnten aber gemeinsam.

Belgien. Die Anzahl belgischer Deserteure, die sich meist in den benachbarten französischen Departements aufhalten, ist sehr groß. Man schätzt sie auf 15.000. Die Regierung droht mit der Einführung eines Amnestie zu erlassen. Viele dieser Deserteure haben ihr Vaterland seit vielen Jahren nicht betreten können und man fragt sich, weshalb für das Verbrechen der Desertion, welches meistens nur aus jugendlichen Leidenschaften begangen wird, nicht ebensoviel die Verurteilung eintritt, wie für andere moralisch weit verdammenswertere Verbrechen. Hierzu kommt, daß die neue französische Gesandte, ist mit seiner Familie hier angelommen. Der Herzog v. Guimale ist ebenfalls da angekommen und vom König, seinem Neffen, empfangen worden. Sie besuchten zusammen die Ausstellung.

Die Übersetzung des heiligen Gesetzes beim
Batican wird nunmehr offiziell bestätigt. Bereits unter dem 5. Juni erhielt der Gesandte die Einweihung, Rom zu verlassen. Die Publikation der gesetzlichen der heiligen Regierung und dem Batican gewidmeten Decreten soll beginnen. Am 21. November 1879 sollte der Minister des Außenministeriums, Kastell-Ordon, nach Rom mit, die katholischen Blätter behaupteten, das Episkopat werde demnächst Schriftstücke publizieren, aus denen das Interesse des Episkopats mit dem Papst verborgene. Der Kardinalstaatssekretär Alisa antwortete am 23. November mit der Frage, ob das Ministerium verlangt, daß der Papst den Bitten des Munds höhle. Am 23. November wünschte Kastell-Ordon zu wissen, ob man von Rom aus den Bittiden das Gegentheil von Dem gefordert, was man der Regierung mitgetheilt habe. Alisa antwortet, die Sprache des heiligen Studius sei immer dieselbe, wie die des Episkopats gewesen; er möhle das Unterrichtsgebet in seinen Grundlagen, aber er habe viele Blätter, Vorlesung und Möhlung empfohlen.

Italien. In Rom bereitet sich wieder ein großer Landtag vor, wobei es sich um sehr erhebliche Unterschiede handelt, welche in der großen italienischen Nationalbibliothek „Vittorio Emanuele“ verdrängt wurden. Ein Bibliothekar, Namens Bartolucci (katholischer Geistlicher), wurde verhaftet und das ganze Personal suspendiert. Die Bibliothek befindet sich in dem Collegio Romano und wurde aus allen nach 1870 eingegangenen päpstlichen Bibliotheken gebildet. Enorme Buchvermietungen wurden seitdem auf ungeklärtem Wege pfundweise verschickt, wobei eine der größten italienischen Buchhandlungen auf das Bibliothekssystem gestellt zu sein scheint. Am 22. vor. Mts. kam der Angeklagte in der Kammer zur Sprache, wo der Unterrichtsminister die energischsten Maßregeln gegen die Schuldigen verhängt.

Rußland. In sechs Provinzen des Kreises Odessa ist der Getreidekäfer in so ungeheurem Massen aufgetreten, daß 14 Kompanien Soldaten zur Bekämpfung ausgerückt sind. Im Südsibirischen Donez haben die Hussaren einen starken Standort verloren, die Kavallerie und Infanterie sind ebenfalls zurückgewichen. Die Kinderfest ist jetzt weiter unten sich, sie ist schon im Petersburger Zoologischen Garten ausgebreitet; am 26. Juni erslagen ihr zwei Bären, eine wilde Bieg und ein Lama.

England. Am Unterhause stellte heute der Marquis von Hartington auf eine Interpellation mit, daß im Jahre 1877 nicht weniger als 72.650 Juden zu vorzeitiger Rückbildung verurtheilt worden seien; die Richter hätten zu entscheiden, wie schnell die Verdriebe die Prügelstrafe in Anwendung zu kommen habe. Bei Inveraray fand Sonnabend spät Abends auf der Great Northern-Scotland-Islands ein Zusammentreffen statt; 18 Personen wurden mehr oder minder erheblich verletzt.

Familien.

+ Mit der Wiederholung der „Meistersinger“ schloß vorigestern die Hoftheatersaison 1879-80, um nach vierwöchentlicher Ruhe als Saison 1880-81 wieder aufzutreten. Ungewöhnlich glänzend war der Abschluß — vollausverkaufte Häuser bei „Oberon“ und „Meistersinger“ und sehr bedeutend die Bühnen-Ergebnisse der abgelaufenen Opernperiode, sowohl was die „Soda“, wie was „Carmen“ betrifft. Müßiglich überboten indem die letzte That, die Meistersinger, das Vorabendsgeschehen. Die Seiten, in welchen man die Kunst lediglich als Amusement aufsieht und nur unterhalten, keineswegs aber angeregt sein wollte, liegen hinter uns. Und so verfügt, daß sich die Kunst nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gutem Vernehmen nach, eine Erhöhung der ordentlichen Dotations genehmigt, an welche unbestimmbare Summe jedoch die Direktion des Operntheaters fortan streng gebunden bleibt. Ein Faktor, mit dem die künstlerische Leitung nichts zu thun hat, ist die Art nicht hämmer und welcher trocken der Direktion des Operntheaters sehr an Herzen liegen muß, sind die Abonnenten. Das Heraufgehen des Abonnements in den letzten Jahren war für die verschiedenen Kreise eine betrübende Wahrnehmung. Der Ertrag wird Abonnements, unter Angestellten und Herbed, jährlich 250- bis 300.000 fl. sein, während die Einnahmen der Operntheaters durchschnittlich von 210.000 fl. jährlich 800.000 fl. in runder Zahl nach dem Durchschnitte der letzten drei bis vier Jahre; sie blieben somit um 200.000 fl. unter dem genannten Betrag. Diese Differenz, sowie alle Entwickelungs- und Administrationskosten müssen demnach durch eine außerordentliche Subvention aus dem Hof-Theater gedeckt werden, welche zwischen 210-250.000 fl. schwankt. Echter Zustand durfte unmöglich ins Unbestimmte so weiter fortsetzen; es wurde, gut

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Peter, gleich jum, Meertane. **Bürosecretär** Söh, Werau.

Verlobt: Martha Krante mit Paul Gellert, Gr. Döhl. **Schön**, Sophie Körner mit Ernst Schaefer, Chemnitz. Eine Wolf mit Max. Stein, Görlitz. Marie Dreher mit Ernst Ulrich, Rothenburg. Anna Hochstet mit Emil Glauert, Zschopau.

Aufgebot: Schneller, J. H. Richter mit H. M. versch. Altmühlzus. geb. Beyoldt, D. Telegraphe-Amst. H. G. Scholze mit F. G. gleich. Rautenk. geb. Dohler, Haardtwehr, T. D. Maurer, G. G. Beramann mit A. G. Salomo, Schuhmachersmeister, T. D. W. Barthel mit L. Kappelt mit L. G. Barthel, Blaichwitz, T. D. Wettber. sp. T. D. Helmert mit A. W. Hobanz, Schneidersmeister, T. D. Angestellter, G. V. Gobell mit G. Hanisch, Handelsk. T. D. Alm, O. W. Wohl mit T. Wohlgemuth, Weber, T. D. Kleiner, G. G. Gobell mit A. H. gest. Donatz geb. Blattengew. Voigtlandverf. bestellter, T. D. Tapetenmaler, T. G. Küller, T. mit G. F. Schäfer, Gutsbesitzer, T. D. Oberhirsch, Bahnhofbeamter, T. H. Pantzsch, T. mit H. G. Schäfer, gen. Schumann, Bangen.

Gestorben: Emilie v. Bäßbauer geb. Baumgärtner, Leipzig 29. Hr. Wohl, vertrieb. Kaufmann der Werda 28. C. P. Wettstein, König im Graeb. 28. Stadtteil A. Keller, Edelmaier 29. Deute wurde meine liebe Frau von einem gelieben u. lieben Vater verhiedener aufbauen. Dresden, 20. Juni 1880.

J. Fabisch.

Kamerad und Kollege.

Die Verlobung steht unter Margaretha mit Herrn Kau- mann Felix Frank aus Dresden erlaubt für hierauf zu erwarten.

Henriette vere. Elster, Oberamt Böhme.

Margaretha Böhme, Felix Frank, Verlobte.

Leipzig, Dresden, im Juni 1880.

Am 30. Juni, Mittag 1 Uhr, entlädt nach kurzen Zeiten unter einiger außer Zorn,

Albin, im Alter von 4½ Jahren. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr, vom weiten Friedhof Friedhof aus, statt. Die trauernde Familie Engelhardt.

Statt bes. Meldung. Gestern Nachmittag 4 Uhr folgte unsre liebe Mutter

Emilie Marianne verm. Oeser, geb. Beck, plötzl. und unerwartet unter dem 21. Januar v. verschiedenen Tagen in die Ewigkeit nach. Das Begräbnis findet Sonnabend den 3. Juli, Mittag 2 Uhr, in Solowitz statt.

Woschuk und Blaues h. Gr., Die Hinterlassenen.

Mittwoch den 30. Juni, Abend 9½ Uhr, verlobt plötzl. und unerwartet im Kreise seiner Freunde unser guter Vater und Großvater, Herr

Engelhard Eiser sen. Schmiedemeister. Dies alten Freunden und Bekannten zur schulichen Nachricht.

Carl Eiser, Schmiedemeister, und Familie.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr, von der Totenhalle des Altmühlstädtchhofes aus statt.

Dank.

Hier die wahrhaft herzliche Beileidnahme am Begräbnis meines guten Mannes sowie die kostreichen Worte des Herrn Konistorialrat Dr. Oldenau, für die ehrbare Beisetzung unten reichen Klumenachmache ich meinen liebenswerten Dank aus.

Marie Krause, Schmiedemeisterin, W. v. Kindern

Dank.

Für die vielen so wohltuenden Beweise liebvolle Beileidnahme bei dem und sothmerlich betroffenen Verluste unserer lieben Kindes Martha Kübler, siebent Geburtenzeit, verschwiegene

Zeit, Dresden, 1. Juli 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Berloren ein inzwischen Verzerrt. geb. Mölsch, Montag von Wolfsplatz, Brüderstraße, abzugeben. Wolfsplatz 10, 2. Etage.

Zugelaufen an ein l. schwarzer Hund (Hans) mit weißer Brust u. weiß geschecktem Hinter. 1. Kl. Thierschule, Augustusstr. 4, III.

B vor dem Hause Minckmann- straße Nr. 5 ist am 24. 6. ein Portemonnaie mit Inhalt verloren worden. Begeben Belohnung abzugeben daselbst in der 2. Etage.

Den 30. Juni Abends ist der untere Theil einer Obreglocke (Molks) in Silbertond verloren worden. Da es ein schweres Andenken ist, wird der ehrliche Finder gebeten, lediglich Beidergaße 35, bei Frau Pohl gegen Belohnung abzugeben.

Per 1. August c. suchen wir zum Concupinen der Polizei, einen gehobten und autonomen Bureaubeamten, North British u. Mercantile, Berlinerstraße 21.

Thüring

Zusammenseher auf Riegel und Spannholz gesucht von der Königlichen Wache, Hof-Gardesmeister, Berlinerstraße 21.

Rud. Ibach Sohn Karmen, Neuerwerb Nr. 10.

Unter qualalen Verhören wird in eine Modenwarenfabrik einer Stadt Sachsen mit ausgezeichneten Verbindungen und Geschäftsführer in Wien und Prag ein Kaufmanns-Lehrling angenommen. Hauptbedingung: Schone, correct, empfohl. Apotheker in Stift. Schriftführerin erwartet. Off. unter C. P. 561 an die Annen-Expedition von Haasestein u. Vogler, Dresden in Tiefenbach 20, erste Etage.

Spiz, Schreiner, Dekor. 3. W. Blechschmiede wied zum Eintritt per 15. aug. eine perfekte erste Arbeiterin gesucht. Gute Gehalt u. angenehme Stellung. Offerten unter R. O. 214 an die Herren Haasestein u. Vogler, Dresden unter P. Z. Nr. 230 einzuwenden.

Einen Lehrling, w. Lust zur Erler. d. Klempner, verdeckt, ohne Kinder. Werden sich auch den ökonomischen Verhältnissen mit unterscheiden, wie leicht gelingt auf ein Mittlerhaus bei Dresden d. Oct. 20. A. Claus, Witterdahnsstrasse 20, erste Etage.

Wirtshaus-Gesuch. Ein gut empfehlener Kutscher, verdeckt, ohne Kinder. Werden sich auch den ökonomischen Verhältnissen mit unterscheiden, wie leicht gelingt auf ein Mittlerhaus bei Dresden d. Oct. 20. A. Claus, Witterdahnsstrasse 20, erste Etage.

Rud. Ibach Sohn Karmen, Neuerwerb Nr. 10.

Unter qualalen Verhören wird in eine Modenwarenfabrik einer Stadt Sachsen mit ausgezeichneten Verbindungen und Geschäftsführer in Wien und Prag ein Kaufmanns-Lehrling angenommen. Hauptbedingung: Schone, correct, empfohl. Apotheker in Stift. Schriftführerin erwartet. Off. unter C. P. 561 an die Annen-Expedition von Haasestein u. Vogler, Dresden in Tiefenbach 20, erste Etage.

Ein tüchtiger Arbeitssucher, sucht für die nächste Campagne Stellung! Die besten langjährigen Beziehungen stehen ihm zur Seite. Werthe Adressen unter O. Z. 50 an die Annen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Oschatz.

Guten Arbeitssucher für die nächste Campagne Stellung! Die besten langjährigen Beziehungen stehen ihm zur Seite. Werthe Adressen unter O. Z. 50 an die Annen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Oschatz.

Seidel und Naumann, Kleidermäntel-Fabrik, sucht ein tüchtiges Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft wied ein.

Gut durchaus tüchtiger und erfahrener Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Gut durchaus tüchtiger und erfahrener Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 417 an die Annen-Expedition von Danke u. Co., Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Gaschlosser sucht Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Offerten unter D. 41

Private-Gebäudung-Aukt.
Niedervolte, Pleige, billige
Preise). Adressen: **Sidonia**
et. post. Dresden-Blasewitz.

Damen
finden unter freundlicher Verhandlung
günstig angemessene Kleider und
gewiss eine schicke Kleidung.
gebogene Träger, Blasewitz,
Höhe 32, am Baldachin.
Damen finden freundl. diskrete
Aufnahmen, gebogene Träger,
gebogen-Dresden, Gottschee 2.

Eine Dame

findet freundliche und billige
Aufnahmen in meinen Kunden
Babholz Göppensteiner A. B. 338.

Gude für ein großes, mit aus-
gelebten industriellen und
technischen Gewerben und mit
vorgeholttem Leben vertriebenes
Gut, 3500 Morgen, Preis
400.000 Thaler, wie auch für
mittlere und kleinere Land-
güter reelle und zubiummäßige
Räder.

Babholz Göppensteiner

W. Neumann.

Eine Wassermühle
mit 2 Sängen, guter Wohl-
fundschaft und etwas Acker-
wirtschaft wird von einem
zahlungsfähigen Mann bat-
dig zu kaufen geachtet. Off.
unter **O. R. 342** für Adressen
Hausensteiner u. Vogler in
Dölitz a. d. S.

Vielen beachtenswerth!
Ein während des Sommer-
monate in Betrieb stehendes
Hotel in der böhm. Schweiz,
nicht an der poln. Grenze, viele
reiseworth und unter günstigen
Bedingungen zum Verkauf ge-
boten. Das Hotel besteht aus
2, nur durch einen Spezial-
verdunnen gebauten und
würde sich jeden einzeln auch für
Verkauf als Villa zum Sommer-
aufenthalt vorsichtig eignen.
Geld. Oftener unter **R. E.**
Nr. 235 befinden Haasen-
stein u. Vogler, Dresden.

**Bäckerei-
Verkauf.**
In einem vollständigen Arch-
iv ist veränderungsbald eine
gutgehende Bäckerei mit Schleifer-
bäckerei und schönem Garten zu
verkaufen. Kaufpreis 2500 Thlr.
Anzahlung 1600 Thlr. Nach-
erstellt Herr **A. Minzau**,
Friedrichstraße 16 in Dresden,
und Herr Kastor **Schäfer** in
Weißer, Petersstraße.

Großherzoglich gurgenbened-
Kolonialwaren- u. Spül-
zeugengeschäft in Dresden über
einer lebhaften Provinzstadt
wird pt. 1. Oktober zu ver-
kaufen. Kaufpreis 1600 Thlr. Nach-
erstellt Herr **P. 12** in die
Geb. d. Gl. erd. Kästen verb.

Für Gutsbesitzer!
Ein junger thür. Hofbeamter,
welcher 10 Jahre als Verwalter
fungt hat, sucht ein Gut selbst-
ständig zu bewirtschaften, auch
in Sachsen nicht absehbar, ein
Gut zu kaufen. Oftener unter
A. S. 100 postlagernd Deut-
schen niederschlesien.

Ein kleinstädtisch, gegenüber
dem Reg. Lustschloß Billititz
(Dampfschiff- und Eisenbahn-
Verbindung) steht schöner, länd-
licher Ruhesitz, bestehend aus
comfortabler

Villa

mit großem, schönen, schattigen
Garten (theilz. 30 Jähr.). Baun-
stand — 120 Jahren (Büchsenkammern)
Familienverhältnisse verhindern
billig zu verkaufen. Objekte
sind nicht vorhanden. Objekt
der Herr. Administrator Dohmert,
Dresden, Schlossbergstraße 18, II.

Ein schönes Landgut

In guter Lage, mit ausgezeich-
neten Gärten und gutem Inventar,
41 Hektar Areal, ist unter günsti-
gen Bedingungen zu verkaufen,
aber auch gegen ein kleines Gut
oder Hausrundstück sofort zu
verkaufen. Adressen erbeten
unter **H. F. 100** i. Produktions-
geschäft v. B. Schmelle in Orlam.

Zu verkaufen
ist ein Grundstück, zur Bäckerei
eingerichtet, da sich in diesem
Gebiet noch keine befindet und
sie erwünscht ist. Eine Oppor-
tunität wird als Zahlung angenom-
men. Adressen unter **E. W.**
hauptpostlagernd erbeten.

Vortheilhaftes Haus-Verkauf.

Ein in der besten Lage der Alt-
stadt, an der neu gelegten Börse,
eigenbahn gelegen, für jeden
Geschäftsmann passende Haus
soll unter den günstigsten Beding-
ungen für einen sehr billigen
Preis verkaufen werden. Nähe
Ausflug erhält Klempnerstr.,
G. Grubn., Gymnasiumstraße 13.

Hoch vortheilh. Gutshaus,
zu einem solchen wohlt ein
füller oder mittlerer Geschäftsmann
mit 60—75 Mille Wl. ge-
sucht. Durch Postverkauf 2. der
Raum gebaut. 3000 Morgen
vor. Boden und brillante Ge-
bäude. Nähe, am Albrecht unter
L. S. 169 „Invalidendank“
Dresden.

Bäckerei.

Eine Bäckerei im Plauenschen
Grunde, gut gebaut, sofort zu
verkaufen oder auch an jahrgangs-
fähige Leute zu verpachten und
sobald zu übernehmen. Zu er-
halten in Stadt Hamburg,
Schlossstraße in Dresden.

Eine Mühle,

1 Stunde von Orlam. und Döhl
gelegen, mit 3 Mühlenräumen
und ganz neu erbauten guten
Zesa, guten Gebäuden und ca.
11 Hektar gute Blätter und Gel-
der, mit liegenderente, voll-
ständigem Inventar. W. veran-
staltungsbald zu verkaufen.

Robert Naumann,

Leipziger.

**Für Fleischer und
Restauratoren.**

Nicht bei Dresden ist ein gr-
undiges Grundstück mit großem
Garten, in welchem u. a. die
Bäckerei sowie ein Restaurant
mit Gartenterrasse betrieben
wird. Gehaltungsbaudarlehen
ist ein Prokurstengeschäft günstig
sobald zu verkaufen. Nach dem
Kaufu. Weitere Anfrage.

Wegen Todestall

ist ein Prokurstengeschäft günstig
sobald zu verkaufen. Nach dem
Kaufu. Weitere Anfrage.

Zu einem hauptsächlichen

Botenfuhrwerk,

bestehend aus Wagen, Wagen-
Sätteln, Seileiter und dgl. Ju-
de, soll starkthalterisch preis-
wert verkaufen werden und kann
näherer Anfrage übernommen.

Wegen Todestall

ist ein Prokurstengeschäft günstig
sobald zu verkaufen. Nach dem
Kaufu. Weitere Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

Eine gutgebaute

Haus mit
Garten, welches sich bei
freier Wohnung gut und sicher
verkauft. Nach dem Kaufu. Weitere
Anfrage.

5. Juli Extrafahrt

ab Ober-Baiern, Tirol,
Salzburg und Schweiz.
Ungeheuren billige Fahr-
preise, j. v.

ab Dresden

	II.	III.	IV.
München	48	35	21
Salzburg	58	42	28
Kufstein	62	44	28
Landau	62	44	28

Inclusive Rückfahrt!
Von anderen Stationen ents-
prechend billige Fahrpreise.
Billets 6 Wochen gültig
mit beliebiger Unterbrechung.
Stadtteil, Preise, ab 30 Pf.

Ed. Geucke & Co.,

Waisenhausstraße 7.

Sonnabend den 10. Juli
3,10 Nachm.

Extrafahrten

nach Hamburg.
Viertel, 21 Tage gültig. Ein-
und zurück 3. Jl. 21 Pf. 2. Jl.
31 Pf. Nach Holzland 17 Pf.
etwa; nach Berlin, Billiter,
11 Tage gültig, von mir zwisch
3. Jl. 6 Pf. 2. Jl. 9 Pf.
1. Jl. 12 Pf. bei Ad. Hesse,
Gärtnerstraße 7, und vorab-
gerufen der Bahnfahrt am
Kabinett Dresden-Gitterich-
stadt.
Am 23. Juli Extrafahrt
nach Nauenburg u. Rücken.

Döbeln.

Pauli's

Restaurant
(Meyers Hof),
Poststraße von der Großenstraße
nach der Zwingerstraße.
Den gebratenen Brüderchen des

Förstlings

empfiehle ich meine geräumigen
Salitätsäste sehr angenehme
Veranda, in Mitte der Stadt.
Es wird mein eleganter Besuch
sein, den auch bedeckten Tischen
mit einem hochdinen Glas Böh-
misches und Lagerbier aus der
Brauerei Feldschlößchen. Dres-
den, S. Böhlitz (Nied.),
Gulmuth, einer echt-Dresden-
Weine r. Landes, d. Weine,
sowie mit warmen und kalten
Speisen zu jeder Tageszeit
aufzuwarten.

Um gütigen Besuch bittet
Förstling.

Georg Pauli.

Ekleiderstoffe,
Wunderling.

Deutsche Kleid. u. Schuhw.
Sieden von 5
bis 10 M., Me-
steulen von 4-7
M., Schuhz. den 1. Jl. an,
Kleid. in de-
utsch. Städten
gut. v. 50% an-
holt jetzt ver-
zicht auf verkauf
in verkauf

nebst allen Son-
derart. Unger's Börs. u. Meiss-
ner Handlung, große Regelung, 19.

Ab 10 Pf. sehr billig, junge
Leute von 50 Pf. an.

H. te Hennepe,
Expeditionen u. Kommission-
Geschäft.

Winterswyk

(Dolland).

Gute getragene
Kleidungsstücke,
nun billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Gardinen.
Englische, Schwedische, Holl.,
Spät., Fenster v. 2-40 Pf.
Werth bestent mehr, 1. Märkte-
Geschäft Pfeifersche, 53.

Eine gute Buchbinderei mit
Handel ganz überall überre-
ichen Sorten zu verkaufen. Böb.
Gardinenstraße 9, 2. Etage Unt.

11. Haus mit Produkten-
geschäft u. Holzhandel

mit 1200 M., ein groß. Reisefor-
tressionswarenhaus in steuerfreier
Straße mit Märkten und Kellern
habet bei 12.000 M. Anzahlung
sofort zu übernehmen. Rab.
Rabattplan 4 pt.

Eine Fleischerie ist sofort

fertig zu verkaufen. Nähe.

Greibergasse 4.

Groppengießer Echt-Bair. Bierstube 8 Rumpenstrasse 8.

Nöthnitzer Schaußbier,

das beste weisse Bier,

trinkt man nur

Laudhansstraße 3.

Familienkuchen, Mohnkuchen, Airmesekuchen,

Gierschese

als etwas vorzähliges empfiehlt

Gasper's Bäckerei, Seelenser-

straße Nr. 19.

Gasthof zu Saiz.

Heute, sowie jeden Freitag

Schlaftafel, von 9 Uhr an

Wurstkasten, frische Blut- und

Bratwurst.

Schlossstraße 13.

Alte

Gassmeyer'sche

echte Bair. Bierstube.

Heute, wie immer:

Münster-Bier.

13 Schlossstraße 13.

Eine Engländerin
(diplomée) fehlt in Neu-
hause Stunden zu geben. Ab
M. 3.00 Exposition die Plat-

Gesichte, Briefe, Gedichte,

Gieber, Torte, Urfunden u.

festlich billig und gedeigten O.

Wünschmann, gr. Schick-

gasse 13, 1.00 — auch gleich

früher u. Schreiber für alles

2. J. Sommerfeldt, Salzg. 6.

Stille Musif!

Das vor 8 Tagen verregnete

Solisten-Concert

gelangt heute als besondere

Spezialität durch ausgezeich-
nete musikal. Kräfte und

Virtuosen des

freiem Entrée,

dezel. Eintrittskosten,

prächt. Kammermusik-

u. vorgez. italien. Opern-

Gulmuth, einer echt-Dresden-

Weine r. Landes, d. Weine,

sowie mit warmen und kalten

Speisen zu jeder Tageszeit

aufzutun.

Privat-Besprechungen.

Maler-, Lackier-

und Bergolder-Kr.-ll. B.

Sonnabend den 3. Juli 1880

8 Uhr Hauptversammlung

in der Malerhalle — Stadt-Ex-
hibition — Sonnabend den 3. Juli, 1. Gie-
belstrasse, pünktlich Abends

8 Uhr. Aufnahme neuer Mit-
glieder. Um recht zahlreiche

Fräuleinen der Mitglieder bitten

d. G. Vereinsfelder sind anga-

Allg. Brandversicherung

sächsischer Lehrer.

Die Mitglieder der 55. Be-

triebs werden zur Hauptver-
sammlung eingeladen Sonnabend

den 3. Juli, Nachmittag 4 Uhr

bei Hebeleit Nr. 4, rother Saal.

Richard Bonx,

Gesellschaftshaus.

Heute Abend puntst

8 Uhr Probe im

Vereinsfelder. Giebel-

strasse 1. Giebelstrasse

1. Etage. Abends

8 Uhr. Aufnahme neuer Mit-
glieder.

Der Arbeitndienst und die

Herberge des Scholzen befindet

sich nur Freibergerplatz 10.

Der Vorstand.

Deutschfatholische

Gemeinde.

Die Erbauungshilfen (Got-
theit) der Gemeinde in der

Katholikenstraße werden von

verschieden Sonntage an mit Ges-
chäftigung der Altenkirche

und auf Wiederholung

festlichkeiten am 9. Uhr Vorm.

der Altenkirche.

Der Vorstand.

Militär-Verein

Saxonia.

Sonnabend den 3. Juli, ab

8 Uhr. Hauptversammlung

im Vereinsfelder, Marien-

straße 2, 1. Aufnahme neuer

Mitglieder. Um zahlreiches

Fräuleinen bitten.

Um zahlreiches Fräuleinen

bitten.

E. Starke, Vorstand.

Militär-Verein

Saxonia-Dresden.

Sonnabend den 3. Juli, ab

8 Uhr. Hauptversammlung

im Vereinsfelder, Uebel's welter

Giebelstrasse 9, 2. Etage Unt.

Monats-

Versammlung

im Vereinsfelder, Uebel's welter

Giebelstrasse 9, 2. Etage Unt.

Monats-

Versammlung

im Vereinsfelder, Uebel's welter

Giebelstrasse 9, 2. Etage Unt.

Monats-

Versammlung

im Vereinsfelder, Uebel's welter

Giebelstrasse 9, 2. Etage Unt.

Monats-

Versammlung

im Vereinsfelder, Uebel's welter

Giebelstrasse 9, 2. Etage Unt.

<b

„Stadt Metz“, Kaiserstraße 6.

Heute großes Concert
von der beliebten Kapelle und
große Illumination.

Eintritt frei. Eintritt 6 Uhr.
Gästebeitrag Carl Henrich.

Etablissement Tonhalle.

Heute gr. Abend-Concert vom Riesen-Orchester.
Eintritt frei. Hochstelle Klare. Gute Akte.
Achtungsvoll G. J. H. Fischer.

Mittwoch den 7. Juli, Nachmittags 5 Uhr,

Sommerfest

des Bezirksvereins der Wilsdruffer
Vorstadt und der Friedrichstadt

in den
Gartenzäumen des Feldschlößchens.

Der Kehlertag ist zum Besten der beiden Volksschlöß-
gärten im Bereichsdeutsche bestimmt.

Eintrittskarten s 40 Pf. bei den Herren: G. W. Brei-
schneider, gr. Blauenstraße 21, G. Brückner, Schäfer-
straße 10, Dorfchan, Kreuzberger Platz, M. Brünthe u. Co.,
Königstr. 73, Morris Gabriele, Prinzenstraße 5, Georg Geher,
Klemmstraße 9, Geude u. Co., Wallenbaums 7, Engelbert
Hatz, Klemmstraße 58, Mr. Möller, Ostraallee 14, Dr. Rothe,
Weißgerberstraße 28, A. Schulz, Annenstraße 13, P. Wolf, Stadt-
waldschlößchen, Emil Ziegler, Kreuzberger 17, und a 50 Pf.
an der Kasse.

Der Festausschuss.



20 Pf.

Nachdem der Versuch des so beifällig
aufgenommenen Kapuziner-Märzen seinen
Abschluß gefunden, erlaube ich mir auf
das eigens für die Sommermonate gebraute

Kapuziner- Sommerbräu

ergebenst aufmerksam zu machen.

Der größere Hopfenzusatz bei nicht
geringerem Malzgehalt macht dieses pikant
würzige Gebräu zu einem angenehmen
Sommergetränk.

Achtungsvoll

Hotel Lingke. Fritz Hagenmoser.

Sonntag den 4. Juli a. c.
Eröffnung der Wein- u. Frühstücksstube
von H. Brader,
Laubegast.

an der Elbe, zunächst der Damyschiffstation, 40 Minuten vom Pferdebahnhof Blasewitz.
Bordeaux-, Rheinwein-, Weiß-, Blau-, Ungar., Land-Weine,
Burghunder, Champagner, Portwein, Moselwein, Sherry.
Ausgang in 1/4 Liter-Gassen, 1/2 und 1/4 Gläsern,
a 1/4 Liter Weiß von 25 Pf. an.
a 1/4 Liter Rot von 30 Pf. an.

Garantie für Reinheit und Echtheit der Weine.

Raute Rüche.

Schöne Veranda mit prachtvoller Aussicht auf den Elbstrom
und die Berne.

Aufspannung.
Meine gebräuchlichen Reckende, Gefaute und Grüne um recht
zahlreichen Besuch bittend zelchet.

Achtungsvoll ergebenst

H. Brader.
Früher Buchführer in Altkranken.

Schillergarten Blasewitz.

Das Etablissement ist auf das Feinste eingerichtet.
Rüche und Keller vorzüglich.
Mittwochs von 1/2 bis 4 Uhr, dann folgt Abendkarte.
Kaffee ganz rein, täglich frische Käsekästchen.
Concert nur Montags und Donnerstags.
Der Aufenthalt ist jetzt prachtvoll.
Mit Hochachtung Louis Köhler.

Maisschrot,

die beste Butter für Käse, Hornvieh, Schweine, liefern jedes
Quantum billigt F. Kwikewicz, Breitestr., Kaufhallen.

Petroleum Kocholen.

Ausverkauf von einer größeren Partie großer Eisen
zu 8 bis zu 10 Grammen, à 10 bis 14 Mark.

Otto Lakomy, Wallenbaums 5.

6. Mitteldeutsches Bundesschiessen in Pirna vom 11. bis 14. Juli 1880.

Auf dem unweit Pirna, durch Bahn-, Dampfschiff und Omnibus-Verkehr in engere Verbindung gebrachten, verhältnisg. gelegenen, großen Artillerie-Erprobungsplatz findet in den Tagen vom 11.-14. Juli d. J. oben genanntes Fest statt. Alle dem Mitteldeutschen Schützen-Bunde angehörigen Verbänden, sowohl ne als auch des gleichen unterliegen sein sollten, erlauben alles Wünschbare vor der Beobachtung des Central-Auditoriums, Pirna G. Zelt in Wien, während ihr das das best frequentierende Publikum im Allgemeinen Nachstehendes diene.

Festprogramm.

Sonnabend, Abends 8 Uhr, Kommerz im Saale des Hotels zum Adler, Begrüßung der Festgäste, Vocal- und Instrumental-Concert.

Sonntag, Vorm. 1/2 Uhr, Aufstellung des Regiments in der Großenstraße und March durch die Stadt nach dem Festplatz. Von 1 Uhr Festkäfele daleiblt. Abend 4 Uhr Beleb. des Concurrenz-Schießens nach den ersten 6 Wettbewerben. 5 Uhr Beginn des Allgemeinen Schießens auf 24 Scheiben bis 7 Uhr Abends. Während dieser Zeit ist ein Konzert 6 Uhr auf dem mit Restauranten und sonstigen Seiten u. d. d. d. verleichten Festplatz großes Concert vom Stadtmusikanten und dem Artillerie-Trompetenchor.

Montag, früh 7 Uhr, Beleb. des Schießens bis Mittag 12 Uhr, hierauf gemeinschaftliches Mittagessen in der Festhalle, Couvert 2 Pf., an welchem auch nicht mit Festkarte versetzte Besucher teilnehmen können. Von 2-7 liegt Plauder-

große gemeinschaftliche Gesangsaufführung

samtlicher vereinigten Wiener Männergesangvereine.

Dienstag Schießen und Willtagsmahl wie Tag vorher. Schluss des ersten Abends 6 Uhr und plaus.

Festfahrt mit Extratrampe nach Wehlen.

Abeliblt Concert u. Abend 10 Uhr bei Belebung des Festhalles. — Villen hieran werden den den mit Reisefahrten ver-
leichten Herren und ihren nächsten Familienangehörigen an den Dampfschifflandstellen in Wien nur am Festkäfele für 50 Pf. verlohn.

Mittwoch Schießen und Willtagssessen wie an den vorhergehenden Tagen. Abends 8 Uhr Concert auf der Festhalle
Restauratur. Bei etwa eintretendem ungünstigen Wetter im Saale des Festschlößchens. In separatem Halle wird am Thurm
der Stadtkirche eine weise Bayre ausgestellt.

An allen Tagen findet in der Festhalle entrezentes Concert von Mittag bis Abends 7 Uhr statt. Der Festplan
ist abgesetzt und wird für nicht mit Festkarte versetzte Personen beim Betreten desselben ein Entrée von 20
Pfennigen erhoben. Die Villen sind nicht zu tragen und haben Villen ohne Coupon zum nocheinigen Eintritt
keine Gültigkeit.

Die Verbindung der Stadt mit dem Festplatz vermittelte sowohl vom Hotel zum Adler, als auch vom Bahnhof ab täglich
von 6 bis Abends 10 Uhr Omnibusse. Vom Adler Tour 20 Pf., vom Bahnhof Tour 25 Pf. Abends 10 Uhr Dampf-
fahrt. — Von Montag früh 6 Uhr ab läuft mit jedem vollen Klosterwagen ein Dampfschiff vom Landungsplatz in Elbing nach dem
Festplatz und bei jedem Klosterwagen halb vor kurz nach der Stadt. Fahrt als 20 Pf.

Seiten der Kal. Generaldirektion der L. B. Bahn ist außerdem die Abfahrt von Extrafahrgästen in Elbing gestellt
und wird auf die obwald noch zu erlassenden Bekanntmachungen verwiesen.

Pirna, im Juli 1880.

Das Central-Comité für das 6. Mitteldeutsche Bundesschiessen.

Lemcke & Dähne

haben in Rücksicht auf ihre bevorstehende Sommer-Inventur sämtliche noch am Lager befind-
lichen neuen und modernen Sommer-Artikel:

Belges, Alpacca-Beiges, hellfarbige Cachemires,
reinwollene Popelines und Serges, echte Madapolames,
Crêpes, Cretonnes zu Waschkleidern, Sommerjupons, schwarze
Cachemirtücher und Fichus (neueste Façons)

derartig im Preise reducirt,

dass hiermit eine besonders vortheilhafte Gelegenheit geboten wird, Einkäufe in durchweg
neuen, soliden und modernen Warenartikeln noch zu aussergewöhnlich billigen
Preisen bewirken zu können. Sämtliche

gemusterte Besatzstoffe

sind auf die Hälfte des Preises reducirt.

Muster jederzeit zur Verfügung.

Lemcke & Dähne empfehlen diese Offerte auf das
19 Altmarkt 19. 5 Hauptstraße 5.

Ketten-Schleppschriftahrt der Ober-Elbe.

Einnahmen im Jan		1879.		1880.	
Schleppschiff-Einnahmen	Brachten-Einnahmen	Mark 101,623. 19.	Mark 155,045. 82.	Mark 101,623. 19.	Mark 10,659. 53.
Schleppschiff-Einnahmen v. 1. Jan. bis ultimo	" 541,033. 51.	" 627,475. 96.	" 109,807 -	" 180,000. 15.	"
Brachten-Einnahmen v. 1. Januar bis ultimo	"	"	"	"	"
Dresden, den 30. Juni 1880.					

Die Direction.

E. Bellingrath.

Landwirthschaftliche Feuer-Gefahrungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen.

Geschäfts-Ausweis pro II. Quartal 1880.

Geschäftseröffnung am 16. März 1873.	Zahl der Verträge.	Versicher- ungs- Summe. gr.	Brämen berechnet bis Ende December 1880. (Mehrvertr.)		Wolle bez. Jahres- Brämen. (Reisepflichtig.)
			gr.	gr.	
Stand am 31. März 1880:	9185	88,811,465	141,448	07	14,162 40
Zugang im II. Quartal:	633	4,214,579	—	—	8,212 50
Summa:	9818	93,029,044	141,448	07	22,374 90

Dresden, am 1. Juli 1880.

Das Directorium.

Wörkert.

Tapeten.

Eine größere Partie
Posten
Nester, zu 12 Stück,
verkaufe sehr billig

J. G. Kuepper,
Neustadt, Augustusbrücke.

Molkerei,

Bauherstraße 41.
Täglid. 8. Butter frisch vom
Fest. Kleine Milch, 10-12 %.
Sahne garantirt 8. Lit. 20 Pf.

Ein Pianino,

prächtig. Ton u. Ausstattung ist
fortschreitender im Aufbau ganz
Milie zu verf. oder auch zu ver-
leihen. Amalienstraße 8. 2. Etg.

Mehrere Pianoforte

zu 20, 30, 40 Th.z., sowie ein
gutes Pianino für 100 Thz.
zu verkaufen oder Milie zu ver-
leihen. Amalienstraße 8. 2. Etg.

Hermann Liebold,

große Kirchgasse 2.
übernimmt Ausführungen von
Wasser-, Gas- und Central-
heizungsanlagen unter Garantie und empfiehlt sehr großes
Vorher von Gaddelschmidts
Gebäuden, Deutliche, eng-
lische u. französische Fabrik,
zu kostengünstig.

Möbelfuhrer

In der Stadt und über Land wer-
den Möbel angenommen bei Ed.
Wehner, Schillerstraße 63.

1 Pianino

sehr bill. zu verf. Wiltorf

Ein H. Handwagen wird
zu kaufen gefürt. Dresden
W. W. im Broegelholt große
Wickelkasse 25 abzugeben.

Böhmisches Butter,
dab Pfund 90 Pf., im Grangen
billiger, bei Joh. Dorfchan,
Dreifaltigkeitsstraße 14, 3. Etg. rechts.

Wohlthätigkeits-Verein „VIOLA“.

Heute Freitag den 2. Juli, Abends 7 Uhr,
mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs

grosses Promenaden-Concert

zum Besten der Wasserbeschädigten der Oberlausitz im festlich erleuchteten Garten
des Königl. Japanischen Palais (Eingang am Kaiser Wilhelm-Platz).

Neustädter Chorgesang-Verein; Direction: Herr Kantor und Musikkdirector C. F. Reichel.
Kapelle des Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108; Direction: Herr Musikkdirector C. Werner.
Knaben-Kapelle; Direction: Herr Musikkdirector C. E. Seyfried.

Restaurant & Conditorei: Traiteurs Gebrüder Bach.

Billets à 1 Mark bereits von Montag, den 28. Juni, zu haben bei den Herren:
Metho u. Co., Hauptstraße 28. Adolph Brauer, Hauptstraße 31. Arthur Reimann, am Alberttheater. Hermann Kerstan, Moritzstraße 15. B. Hepke,
Graefstraße 18. August Beumer, Altmarkt (Raithaus). Rud. Kretschmar, Georgplatz 18. Robert Metzhold, Frauenstraße.
Der Vorstand.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert,
ausgeführt von der Konzert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter
Leitung des Kapellmeisters Herrn
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7.8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Theodor Fleibiger.

Wachwitzhöhe,
Hotel und Restaurant,
an der Elbe oberhalb Dresden gelegen. Halteplatz
der Dampfschiffe in nächster Nähe.
Sonntags, Montags, Mittwochs, Freitags regelmässig



Sonntags Anfang 4 Uhr.
Montags, Mittwochs, Freitags Anfang 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Herrlichste Fernsicht. Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Vorzüglichstes Lagerbier vom Hofbräuhaus zu Cotta.

Bei eintretender Dunkelheit wird das ganze Gebäude mit felsfabrikalem Glare brillant erleuchtet. Abends 10 Uhr
Legende per Dampfschiff nach Dresden.

Plantagenhaus Wachwitz. C. A. Schäffler.

Neustadt Wiener Garten. a.d.Brücke
Heute Freitag

Gr. Militär Concert

von Herrn Musikkdirector A. Schubert
mit dem Musischer der A. S. Blommerei.
Anfang 1.20 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: Dresdner Briefkasten-Polka von Reh.

Abends grosse Illumination.

Berliner Bahnhof.



Heute Freitag
3. Großes Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des A. S. 1. Leib-Gren.-Regt.,
Regiment Nr. 100, unter persönlich Leitung des
Adm. Musikkdirector Herrn A. Ehrlich.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Backhoff.

Rhön. Mittwoch 5 Uhr. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgen 9 u. bis 9 u. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Restaurant z. Albertplatz in Strehlen.
Heute Schlachtfest. H. Schindler.

Residenz-Theater.

5. Gasspiel des Herrn Emil Siebert.

Zum 1. Mal:

„Namenlos“.

Posse mit Slang und Tanz in 3 Akten von O. Stollisch und
Emil Voigt. Musik von A. Gottschalk.

E. Karl.

Sonntag den 4. Juli, Nachmittags 5 Uhr,
findet in der Kirche zu Dößwitz eine große
geistliche Musikaufführung

zu wohltätigen Zwecken

statt, und zwar mit alljährlicher Unterstützung der Damen: Frau Poeking, Frau Schwabe, der Herren: Greger, Hunger, Kaden, Organist E. Höpner, des russischen Kirchenchores unter Direction des Herren Kantor Franke und des Dößwitzer Blasenvereins unter Direction des Untersekretärs.

Programm. I. Theil: 1. Präludium und Arie von G. Mettel; 2. Solo chorawski (Offertorium) von Vornlandt; 3. Arie für Violine und Orgel von Wiedenbrück; 4. Arie für Septett a. d. Oratorium „Eli“ v. Mendelssohn; 5. Teba Loga chowlin von Vornlandt. II. Theil: „Die Auferweckung des Lazarus“ von Dr. G. Löwe.

Billets zu 1 Pf., 25, 50 und 70 Pf. sind in der Schule zu Dößwitz, vor der Aufführung aber am Eingange zur Kirche zu Vornlandt, die bestehenden Programme und Texte zum Oratorium. Kantor Voigt.

Sonntagsabend den 3. Juli d. J.

Zoologischer Garten

Großes

Militär-Concert

von der Kapelle des A. S. 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikkdirector Herten

A. Trenkler.

Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Stadt-Park.

Heute großes Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Reichhaltige Speisenkarte, ff. Bairisch, Böhmis.

Lager, und einfaches Bier.

Morgen Concert. Hochachtungsvoll G. Gähde.

Berliner Bahnhof.

Heute großes Vogelziehen.

Anfang 3½ Uhr.

Von 7½ Uhr an großes Militär-Concert von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn A. Ehrlich. G. Bachoff.

Donath's Neue Welt

in Tolkewitz.

Erholungsort einzlig in seiner Art.

Heute großes Concert

vom Trompetenchor des Königlich Sächsischen 1. Feld-Artillerie-

Regiment Nr. 12.

unter Leitung des Herrn Musikkreisler Baum.

Anfang des Konzerts 4 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Kinder 10 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit prächtvolle Beleuchtung des Gartens

und der Alpensteine (Alpenlöcher).

Hall des Staubbades bei Tage und bei Beleuchtung.

Empfehlenswert die Besichtigung der neuverdauten Alpenhöhle.

Hochachtungsvoll R. Donath.

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr an

gr. Concert vom Riesen-Orchesterion.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Montag 5. Juli, 9 Uhr Norm..

Extrafahrt

nach München, Lindau,

Salzburg etc.

Die Fahrkarten können bereits bei uns eingetauscht werden.

Ed. Geuecke & Co.



Gewerbe-Verein.

Herr Paul Ruschpler hat dem unterzeichneten Vorstand die vorstehende Einladung zukommen lassen, daß der Gewerbeverein seine 10. Versammlung in Augenblick nehmen möge.

All der Tag der Versammlung ist Montag der 5. d. J. festgestellt und ist der Garten von Nachmittag 4 Uhr an geöffnet.

Mitglieder und deren Familienangehörige, welche von der Vergnügung Gebrauch machen wollen, haben freien Eintritt gegen Vorgelung Gebühr.

Dresden, 1. Juli 1880.

Der Gewerbe-Verein.
August Walter, Vorstand.

Wir finden und veranlassen, nachstehendes Urteil bekannt zu machen:

In der Straße genen den Champagnerläbanten
Karl Wilhelm Bernhard Bürger

aus Neuhau s bei Naumburg a. S. wegen Vergehend wider das Gesetz über den Markenabschaffung schuldig, dieferhalb mit einer Geldstrafe von Ein Tausend (1000) Mark, welche im Untergrund eines dreimonatlichen Gefängnisstrafe zu absitzen, zu bestrafen; der Angeklagte Champagnerläbant.

Karl Wilhelm Bernhard Bürger aus Neuhau s bei Naumburg a. S. wegen Vergehend wider das Gesetz über den Markenabschaffung schuldig, dieferhalb mit einer Geldstrafe von Ein Tausend (1000) Mark, welche im Untergrund eines dreimonatlichen Gefängnisstrafe zu absitzen, zu bestrafen; der Angeklagte Champagnerläbant.

Heidsieck & Co. in Reims
eine Guise von zwei Tausend (2000) Mark zu zahlen; diefer Handlung die Beleidigung zu befreien, die Verübelung des Angeklagten innerhalb vier Wochen nach Feststellung des rechtsschäftigen Erkenntnisses auf Kosten des Verurtheilten im „Heidsiecker“ einmal öffentlich bekannt zu machen; daß die mit Beleidigung belegten Etiquetten einzugeben und der Angeklagte gehalten, die Kosten der Untersuchung zu tragen.

Reims, den 20. Juni 1880.

Heidsieck & Co.

Der Wahrheit die Ehre.

Die Anzeige des Herrn pp. Wolf in Spaar d. S. in Nr.

181 d. veranlaßt mich folgendes zu erwiedern:

Schon seit Anfang des Jahres 1877 verträge ich nachweislich ein selbstständiges Agentur- und Commissionsgeschäft. Im Herbst 1878 übernahm ich nebst noch dem Verlauf f. pp. Wolf nach auswärtig, habe aber von demselben weder einen Kunden übernommen, noch mich verpflichtet nur dessen Waren allein zu verkaufen. Die von gewissen Gründen folgende ungünstige Zeitungshäufigkeit d. pp. Wolf veranlaßte mich, Anfang d. J. das Geschäft hellwollig in die Hand zu nehmen. Überin bestehen die von pp. Wolf angekündigten Marktpunkte.

Schon am 29. März d. J. habe ich lt. m. Kopie, pp. Wolf in Kenntnis gelegt, daß ich das zwischen und bestandene Verhältnis als geldig betrachte. Auf diesen Brief schuldet mir pp. Wolf heute noch die von mir besorgten Waren und Provision viel mehr, als die von mir mit Beschlag belegten Verträge verantworten.

Das Resultat der bereits für 9. Juli d. J. anberaumten Verhandlung d. Königl. Schiedsgerichts zu Meißen — gegen pp. Wolf und den Mr. Bergmann — wegen Verleumdung werde ich seiner Zeit hierdurch bekannt geben.

Meißen, am 30. Juni 1880.

Dass ich berechtigt war, jene Gelder zu übernehmen, welche ich solche darüber habe ich gerichtliche Beleidigung in Händen. Auch stützt mir pp. Wolf hente noch die von mir besorgten Waren und Provision viel mehr, als die von mir mit Beschlag belegten Verträge verantworten.

Das Resultat der bereits für 9. Juli d. J. anberaumten Verhandlung d. Königl. Schiedsgerichts zu Meißen — gegen pp. Wolf und den Mr. Bergmann — wegen Verleumdung werde ich seiner Zeit hierdurch bekannt geben.

Meißen, am 30. Juni 1880.

K. H. Eydam.

Zoologischer Garten.

Sonntag den 4. Juli d. J.

Eintrittspreis pro Person 25 Pfennige.

Die Verwaltung.

Kirsch- und Obstspazier!

Alle Mitglieder des Vereins werden hierdurch erlaubt, bis Montag den 5. Juli ihre genauen Vor- und Zusamen, sowie Geburts- und Jahr und Wohnung des Unterzeichneten einzugeben. Auch werden Neuammlungen bis dahin angenommen.

Herrz. Vorstand.

Wohnung: Schreibergasse Nr. 5.

Gambrinus-Brauerei-Restoration.

Heute Schlachtfest, von 6 Uhr an Frei-Concert.

P. Menzel.

Röthnitzer Bierhalle,

Landhausstraße Nr. 3, part., empfiehlt vorzügliches Schankbier, gute Küche, Mittagstisch in ganzen und halben Portionen. Leitungsvoll. W. Lindner.

Hauptbierkeller: Dr. Emil Bieray. — Kellerei: Ludwig Hartmann.

Berantwortlicher Redakteur: Oscar Köhler in Dresden.

Herausgeber und Drucker: Lipsch & Rohrhardt in Dresden.

Papier von den Baynes Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält incl. Werben und Fremdenblatt 12 Seiten.

**Wasserdichte Planen,
Rapsplanen, Zelte**
liefer nach Wohngaben
Albert Greve, Straße 30,
Leinen- und Segeltuch-Weber.
Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank
in Dresden.

Bei der heute nach § 39 unserer Statuten festzuhendenen notariellen Auslezung unserer Bankordnung L. A. wurden gesagt:

Die Nr. 20, 110, 119, 125, 134 & 300 Pf.

Die Nr. 236, 301, 304, 355, 359, 404, 436, 480, 490, 515

& 150 Pf.

und wegen der vorstehenden Nominalbeträge mit einem Abzug von

10 Prozent

wegen Abgabe der betreffenden Städte schon von heute ab unter Verhöhung der auf Indeckschein Nr. 16 weiter zu verhöhnenden Abgaben bei unterer Miete eingestellt.

Dresden, den 1. Juli 1890.

Der Verwaltungsrath. Die Generaldirektion.
Aster.

Knaben-Anzüge,
aus Nestern guter deutscher Ware hergestellt, verkaufe wegen zu großer Nachfrage meiner Lager zu wahren Spottpreisen.
Adolph Jaffe,
1 an der Kreuzkirche 1,
Ecke der Kirchgasse, Ecke der
Schössergasse 23, Grauenstraße.

MOEBEL-
Verpackung, Transport,
Aufbewahrung.
E. GEUCKE & Co.

SPEDECTIONS-BUREAU: Waizenhausstraße 7.

Jum 1. Oktober wird eine
größere Villa
mit großen Räumen für eine
Familie zum Kleinwohnen
geführt. Unterstellungen mit An-
gabe der Zahl der Zimmer, ob
Gas u. Wasserversorgung und des
jährlichen Wochentheils in die
Expedition d. Bl. unter **A. X. Z.**

Eine Pappensfabrik,
höhere und gewinnbringende
Existenz, in Verhältnis halber
sich bei 6-9000 M. Anzahlung
zu verkaufen. Wärter
unter **A. R. 41** bei **Haa-
senstein u. Vogler** in
Chemnitz.

Grundstück-
Verkauf.

Ein in Oberlößnitz in schönster
lage und bestem Zustande be-
findliches Villengrundstück mit
schönem Garten ist zweizweck-
halber preiswert zu verkaufen.
Wärter erhält Herr Hotelier
Spies daheim.

Gehen mein schönes Herrschaft,

Zinshaus

in Dresden,
f. a. Beg. w. i. e. rechte Land-
gut v. ca. 300 Hekt. zu kaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.
Alt.-Cry. d. 21. gr. Aloisberg 5.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut mit 70
Hekt. Feld und sehr guten Esse-
nen, vollständig bebauten und
trocken Inventar, 10 Minuten
von Stadt und Bahnhof, ver-
hältnisweise leicht zu verkaufen.
Wärter erhält Herr Hotelier
Spies daheim.

Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein nachweislich frequenter
Gasthof an belebter Straße nahe
der Stadt, mit schönem idylli-
schen Garten, Saal u. überdauerter
Kegelbahn, soll verändert und
halb mit 1500 Thaler Anzahlung
schnell verkauft werden.
Wärter erhält Herr Hotelier
Spies daheim.

Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Seite,
von Kommaß, nicht an Gaußsee
und Elbe, 92 Hekt. Feld u.
Wiesen, durchweg Weizen- und
Gerstenboden in hoher Kultur,
völlig trocken und leben-
den Inventar, Gebäude meist
neu und maßlich, Stallungen
abgängig, ausreichend verbraucht,
ist bald zu verkaufen.
Geb. 1000 M. unter **R. S. 5** v. b.

Gutsverkauf.

Ein schönes Land

Glied durch beeindrucken wir und ergeben mitzutheilen, daß wir am gleichen Tage eine

Kieselsouren Versteinerungs-Farben

erzielen haben und bitten wir ein werthes Publizum, diesen Artikel mit demselben Interesse aufzunehmen, mit welchem derselbe in England aufgenommen wird.

Die Kieselsouren Versteinerungs-Farben dienen nach dem Urtheil Sachverständiger vermutlich ein, unter allen Anstrich-Farben eine vollständige Umwälzung herbeizuführen.

Der Umstand, daß sie eine überaus grohe Härte besitzen und selbst feinste chemische Wirkung aussüben, da sie keine ungebundene Säure in sich enthalten, läßt an das mit diesen Farben gehaltene Eisen, Holz und Mauerwerk keinen Rost, resp. Häufing, Säure oder Röste durchdringen.

Der ehemalige Anstrich dieser Farben kommt einem dreimaligen gewöhnlichen Delanitisch gleich und hält eine Wärme von über 78° aus, ohne Schaden zu erzeugen.

Alle ohne Ausnahme bis jetzt angewandten Farben dienen lediglich ein wissenschaftliches Schutzmittel gegen die Witterung, da durch das Trocknen der Delanitfarbe die Farbe weicht und sich abschält, ja bei Eisen sogar, wenn der zweite Anstrich unterbleibt, der Rost in ganz kurzer Zeit eintritt.

Die Kieselsouren Versteinerungs-Farben dagegen enthalten Kleistere in löslicher Form, wodurch sie eine versteinernde Kraft erhalten und den geschilderten Gegenstand fast unzerstörbar und durchaus unempfindlich für äußere Einflüsse aller Art machen.

Sie sind daher nicht genug zu empfehlen zur Verwendung für alle Eisen und Holz, welches der Witterung, resp. Röste und Säuren ausgesetzt ist, als namentlich bei Schiffen, Brücken, Eisenbahnmaterial, Häfen, Kanälen, Brücken, Maschinenhallen, überhaupt Eisenkonstruktionen aller Art, Berg- und Kohlenwerken, Gasfabriken, Militärfabrik, Landwirtschaftlichen Geräthen, Garten-Einfriedungen, Pumpen, Gartenmöbel, Fensterrahmen u. s. w., sowie für Mauerwerk bei feuchten Wänden, als äußerer Hausanstrich und namentlich als Anstrich des Sohles und derjenigen Bagaden, welche die Wetterleidern bilden.

Da die Kieselsouren Versteinerungs-Farben in allen Fällen geliefert werden, schnell trocken, ein elegantes glattes Aussehen haben, so sind dieselben vorzüglich auch als

unverwüstlicher Fußbodenanstrich

zu empfehlen.

Der Preis dieser streichreichen Versteinerungs-Farben ist dem Preise der ältesten Sorten Delanitfarbe gleich und kostet per 50 Kilo 35-40 Mark.

Probekästen mit 2-4 Kilo Inhalt werden abgegeben in der Fabrik

Planen, Chemnitzer Straße 11.

Die Farben zu errichtenden Verkaufsstellen in der Stadt werden s. z. bekannt gegeben.

Dresden-Blaßewitz, den 1. Juli 1880.

Hochachtungsvoll **Berger & Heller.**

P. S. Alle Fäden und Fässer, welche die Kieselsouren Versteinerungs-Farben enthalten, sind mit bestechender Schutzmarke versehen.

Aufgebot.

Der Gerichtsscretär Feuerschutz zu Buckau als Pfleger des Nachlasses des am 16. Februar 1880 zu Buckau verstorbene Majors a. D. Theodor Giese hat das Aufgebot

1) der Erben,

2) der Nachlaßgläubiger,

des p. Gaisch beantragt.

Es werden deshalb aufgefordert:

1) die unbekannten Erben, ihre Ansprüche spätestens in dem auf den 30. December 1880 Mittags 12 Uhr an bester Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß der Nachlaß den sich meldenden und legitimirenden Erben, in Gemangelung dessen aber dem Stotius verfolgt wird und der sich später meldende Erbe alle Verpflichtungen des Erbabschaffenden anzuerkennen schuldet, weder Rechnungslegung noch Ertrag der Rügungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen wohde fordern können;

2) die Nachlaßgläubiger, ihre Ansprüche spätestens in dem auf

8. April 1881 Mittags 12 Uhr

an bester Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, anberaumten Termine anzumelden, während sie sich nur an dasjenige halten können, was nach Berichtigung sämtlicher angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmaße mit Abschluß der seit dem Tode des Erblassers gesogenen Abzügen übrig bleibt.

Buckau, den 18. Juni 1880.

Königliches Amtsgericht.

Gebrüder Giese,

Dresden-Neustadt,
am Markt 9.



Kücheninrichtungen.

Frau Maria Manfroni,
Hauptstraße 11, zweite Etage (Posthof).

Zu frechen von Mittags 1 bis 7 Uhr.

Vormittags in den Wohnungen der geehrten Auskultanten.

Zahnleidenden
empfiehlt sich
Fr. Curti. D. S.

Sprechstunden 9 bis 4 Uhr.
Holzmarkt, Eingang Schulgasse, Nr. 1, I.

Goldfisch-Gestelle,
complet, die Garnitur b. 2 M. an,
Goldfische, St. 50 Pf. an,
Goldfischnetze, St. 30 Pf.
empfiehlt in größter Auswahl!

Ernst Zscheile,
Galanteriematerialienhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Schellstraße.

Seedlef-Cigarren
(volle Zigarren, schmeichel. Brand)
offizielle in 5-Mille-Bogen a 18^½ Pf.
Mark. Bruno Reinhold,
Antoniplatz 18.

Ein Pianoforte
billig zu verl. Oststraßse 23, 1. r.

Steiler Gläser.

Für Damen!

Zum Zwecke einer Berechung sucht ein junger geistiger Kaufmann (Ant. 3000 F.) und momentan mit einem Einkommen von ca. 1800-2500 M. die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Witwers bis zu 24 Jahren. Einzelne Vermögen besonders Übernahme eines Geschäftes für später erwünscht. Geneigte öffne Anträge, deren Beantwortung umgehend erfolgt, bei den Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz unter Gläser A. K. 38 weiter. - Steigende Verhältnisse werden verhindern, aber auch erwerben.

Metallshablonen
fest. Billigt aller Graden Anna
Pelpert, Jaffobrasse 9. Wieder-
verkäufer erhalten Gladatz.

Sicherung
gegen Nachschlüssel

Koffer
Dauerhaft gearbeitet von 3 M.
Touristentaschen,
innen u. Außentasche, b. M. 1,50
Badekoffer-Taschen,
ähnlich praktisch, von 5 M. an,
sowie alte Reise-Artikel
sind zum Aufverkauf

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8, Antonipl. 8.

J. W. Schwarze,
3 Scheffelstraße 3.

Jos. Kuhl,
Blank-Sabrik, Volmstraße 20,
empfiehlt Pianinos an sehr bill.
Preise und lang. Garantie.

Leihhaus- und Lombard-
Scheine werden gefaßt große
Kreditgasse 7, II. im Gladatz.

Aechtes Weißzahn's Präparirtes

Hafermehl,
sehr Nahrungsmittel für Kranken-
Genesende, Schwäche, willende
Frauen, namentlich aber für kleine
Kinder die ohne Blüttermilch
aufgezogen werden, verdient es
ganz besondere Beachtung, da
es gleichzeitig verhindert, welche kleinen Kinder so leicht verdorben werden.

**Aechtes Tokayer
Sanitäts-Wein**

von vorzüglicher, stärkender
Wirkung, bei schlecht gedrehten
Schwültingen, bei Erkrankungen
zurückgeworfenen Kindern, die
heute sehr selten sind, empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10,

**Reines parfümierte
Blumenhaaröl,**
Ritterwurzelhaaröl,
Blumenpomade,
echte Pappelipomade,
seine Toilettesetzen
in großer Auswahl,
echtes

Eau de Cologne,
seine Parfümerien
empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10,
Verkauf nach auswärts.

Eine schon eingeführte, preiswerte
Presschefenfabrik u. Korn-
brauntwine - Brennerei
in flottem Betriebe und guter
Rundheit soll verkauft
oder unter günst. Bedingungen
verpachtet werden. Höhere
Preise unter L. Z. 145 durch
Haasenstein u. Vogler
in Dresden.

Anfertigung u. Vorrath:
Livre-Anzüge
jeder Art, Leib-
kleider, engl. Regen-
mäntel, Gürtel, Hüte, Mützen, Blas-
ten, Säcken u. c. M.
Wäsche, Proleten, Stoffen, Glas-
anwendung ständig zu Diensten.

N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, I.

Nr. Den Einzelverkauf von
Stoffen, Stoffen, Kronen und
Wäschestoffen u. halte eden-
falls empfohlen.

Fontänenausfälle,
Figuren,
Mündungsstücke,
Gartenspritzer,
Strahlrohre,
Gummischläuche
in großer Auswahl zu günstigen
Preisen bei

Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 4.

Jeden Bandwurm
entfernen binnen 3-4 Stunden
vollständig schwärz- u. gelblos;
ebenso führt bestellt a. Bleich-
sucht, Trunksucht, Magen-
krampf, Epilepsie, Veitstanz,
Bettlassen und zwar brief-
lich: Voigt, krafft. Kurf. zu
Croppenstedt.

**Edt Hamburger englische
Lederhosen,**
sowie

Budslim-Hosen

billiger Kost, mit einer der
frühesten Budslim-Hosen
in schönen Gartengärten
zu erkennen.

Arbeitshosen,
deßgl. Hute und Mützen
empfiehlt in großer Auswahl das

**Herrenkleider-
und Stiefel-Magazin**

H. A. Herrmann,
große Ziegelstraße 6

"... zum billigen Laden".

Koffer

Dauerhaft gearbeitet von 3 M.

Touristentaschen,
innen u. Außentasche, b. M. 1,50

Badekoffer-Taschen,
ähnlich praktisch, von 5 M. an,
sowie alte Reise-Artikel
sind zum Aufverkauf

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8, Antonipl. 8.

J. W. Schwarze,
3 Scheffelstraße 3.

Jos. Kuhl,
Blank-Sabrik, Volmstraße 20,

empfiehlt Pianinos an sehr bill.

Preise und lang. Garantie.

Leihhaus- und Lombard-
Scheine werden gefaßt große
Kreditgasse 7, II. im Gladatz.

Sicherung
gegen Nachschlüssel

Koffer

Dauerhaft gearbeitet von 3 M.

Touristentaschen,
innen u. Außentasche, b. M. 1,50

Badekoffer-Taschen,
ähnlich praktisch, von 5 M. an,
sowie alte Reise-Artikel
sind zum Aufverkauf

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8, Antonipl. 8.

Jos. Kuhl,
Blank-Sabrik, Volmstraße 20,

empfiehlt Pianinos an sehr bill.

Preise und lang. Garantie.

Leihhaus- und Lombard-
Scheine werden gefaßt große
Kreditgasse 7, II. im Gladatz.

Sicherung
gegen Nachschlüssel

Koffer

Dauerhaft gearbeitet von 3 M.

Touristentaschen,
innen u. Außentasche, b. M. 1,50

Badekoffer-Taschen,
ähnlich praktisch, von 5 M. an,
sowie alte Reise-Artikel
sind zum Aufverkauf

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8, Antonipl. 8.

Jos. Kuhl,
Blank-Sabrik, Volmstraße 20,

empfiehlt Pianinos an sehr bill.

Preise und lang. Garantie.

Leihhaus- und Lombard-
Scheine werden gefaßt große
Kreditgasse 7, II. im Gladatz.

Sicherung
gegen Nachschlüssel

Koffer

Dauerhaft gearbeitet von 3 M.

Touristentaschen,
innen u. Außentasche, b. M. 1,50

Badekoffer-Taschen,
ähnlich praktisch, von 5 M. an,
sowie alte Reise-Artikel
sind zum Aufverkauf

A. H. Theising jr.
8 Marienstr. 8, Antonipl. 8.

Jos. Kuhl,
Blank-Sabrik, Volmstraße 20,

empfiehlt Pianinos an sehr bill.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss aus Auerbach im Vogtl.
Sager: Dresden, 4 Am See 4, parterre,
Erste Bezugsquelle am Platze,
empfiehlt Zwirn-Gardinen in circa 30 verschiedenen
Qualitäten, das Stoff 2,00, 2,25, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00,
6,00 bis 13 Mark.
gesättigte Rull- u. Tüllgardinen, englische Gardinen
von den billigsten Qualitäten bis zu den dehnlustigen Salongardinen
zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

Kattun-Jacken-Rester

Stück 48 Pf.

Röper-Jacken-Rester

Stück 75 Pf.

Englisch Leinen-Jacken-Rester

Stück 80 Pf.

Blaudruck-Jacken-Rester

Stück 90 Pf.

Weisse Halb-Leinen-Rester

von 1 bis 5 Meter
im Rest des Meter 35 Pf. — Eine 20 Pf.,
das ganze Stück 11 Mark.

1. Engl. Leinen

ganzes Meter 48 Pf.

5/4 Blaudruck

ganzes Meter 42 Pf.

6/4 Blaudruck

ganzes Meter 62 Pf.

Kopft-Tücher

mit breiter bunter Kante,
schöne Muster, das Stück 37 Pfennige.

Robert Bernhardt,
22-23 Freiberger Platz 22-23.

Kammergut-Ostra

empfiehlt das bisherige Milchgeschäft in Altstadt, gr. Brüder-
gasse, sowie das neuveröffnete in Neustadt, Markt Nr. 9, und
die Milchwagen zur geselligen Benutzung. Alle Kunden werden
Bestellungen ins Haus entgegenommen. Der Verkauf auf
Ostra selbst geht in bisheriger Weise weiter. — Odrich.



1000 Gulden
derjenigen Dame, welche nach
Gebrauch mehrerer
Sommersprossen-Salbe
sowohl die Sommerkroppen, wie
Leber, Schwangerchaftsalben und
Sommerbrand, überhaupt jede den
bei bestreitbaren Kardung
nicht verloren. Verbindungen nach
Königgrätz 1. Regel 2 fl. 10 kr.
Robert Fischer, Dr. v. Chemie,
Wien 1., Johanneseckstr. 11.

Ingl. Biscuits u. Cakes
Thee Waffeln mit Vanille
Nuss Chocolade
Hartwig & Vogel
Chocoladenfabrik
Detail-Verkauf:
Altmarkt 25, Dresden

Für Gartenbesitzer!

Eiserne Garten-Möbel alter Art,
wie: Stühle, Bänke, Tische, Marquisen-Zelte in
Guss- und Schmiedeeisen in großer Ausdehnung; sowie ältere
Bettstellen, Blumentische, Weinsechränke, Wasch-
tische etc. empfehlen.

Lindner & Tittel,
En gros. Eisenmöbel-Fabrik. En detail.
Zahnsgasse 29 (zunächst der Seestraße).

Hotel Drei Berge, Wilsberg i. Sächs.
an der Bahnhofstraße, neben der Post und Telegraphenamt.
Station alter Omnibuslinien in das Gebiet, vollständig neuveiert.
großer Concertsaal. Preis: sehr solid. Hotelwagen am Bahnhof.
H. Wachsmuth, früher Vorsteher in Chemnitz.



Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Die auf Bahnhof Potschappel liegenden

Eisentheile

einer alten Drehscheibe von 7,6 M. Durchmesser, passend für Privatgelaßanlagen, sollen meistbietet verkauft werden. Kauflustige wollen sich wegen Bekämpfung der Treibwelle und Einsichtnahme in die Verkaufsbedingungen an die Bauerpedition auf Bahnhof Potschappel wenden und ihre Gebote bis 10. Juli d. J. an die unterzeichnete Stelle frankiert einreichen.

Freiberg, am 28. Juni 1880.

Königl. Abteilungs-Jugend-Bureau.

Nächsten Montag und Dienstag, den 5. u. 6. Juli, steht eine größere Auswahl eleganter Wagen, sowie starker und leichterer dänischer

Arbeits-Pferde

in Dresden, Stadt Coburg, zu sechs Preisen zum Verkauf.
Kaufhausabteilung
W. Helmke, Nossen.

Für Damen!

Zuschneiden und Anfertigung aller Damen- und Kinder-
Garderobe, Damen- und Herren-Wäsche nach eigener vor-
sichtlicher, von hoher Wiederholung für das Königl. Königl.
Lehrerinn-Seminar seit dessen Bestehen, und von
vielen Frauen-Beratern angenommener und bewährter
Methode. Sicherer Erfolg. Ausführliche Prospekte,
welche mein eigenes gutemproblend Lehrbuch stehen zur Ver-
fügung.

1. höhere Lehrausstattung für Damen-Bekleidung
und Wäsche.**F.W. Grande**, Dresden-N., Baugasse 78.

Weissbier von A. Landré in Berlin.

kleinstige Niederlage
für das Königreich Sachsen
Gebrüder Hollack,
Dresden-Neustadt.

Wir bitten geäßtlich darauf
zu achten, daß sämtliche Körse
unserer zweihälften auf der Innenseite mit vornehmendem
Brandstempel markiert sind.

BRUDER HOLLACK
ALANDRE BERLIN
DRESDEN.

BRUDER HOLLACK
ALANDRE BERLIN
DRESDEN.

Mey's Stoffkragen.

Julius Welker in Dresden

empfiehlt zu fest- und Ehrengeschenken seine
Alsfende- und Chinäsilber-Waren
zu Rabattpreisen in reicher Auswahl und macht besondere Auf-
merksamkeit in Silber gehaltenen Alsfende-Speise-Bestecke
aufmerksam. Verkaufsstelle:

Rosmarinstrasse 4, Ecke der Schlossstr.

Gasthaus zum weißen Hirsch
in Stolzen am Markt,
Weltzeit: 6. Schäfer.

empfiehlt sich einem geerbetten geschäfts- und vergnügungsbefriedigenden
Publikum unter Zuhilfenahme billiger Preise und reichster Be-
dienung. — Getränke à la carte zu jeder Tageszeit. Diner auf
vortheilige Zeitstellung, diverse gute Weine, Bier, Weinsekte
und einfaches Bier. — Ausreichende Ausstellungen mit guten
Betten, Großer Saal und Gesellschaftsräumen für Vereine und
Gesellschaften. Goldener im Hause. Omnibus am Bahnhof.

Sommerspiele.

Gartenkonzerte, Kegel- und Boulespiele der verschiedensten
Art, Gummibälle aller Größen, Ballwetter, Ballgewölbe, Wurzel-
reifen, Reitensätteln, Gymnastikketten, Pierdesternen, Pelotten,
Kletterketten, Radballen, Reitstiefeln und Radstiefeln, Karren
und Gartenzug, Fabrikat, Bettställe à 50 Pf., Abziehbildchen
von 50 Pf., 150 Pf., 300 Pf., Ausbälle und Schnepfen von 10 Pf.,
50 Pf., 150 Pf., 300 Pf., Blasfette, Prämien zu Vogelspielern
u. dergl. in reicher Andeutung, Sterne von 25 Pf., an, Schilder
neuerter Construction, Anhänger, Schmetterlingspuppen, Blas-
musikkreiseln, Blasfette und Schnepfen von 5 Pf., an, herausrufen bis zu
15 Pf., Kästen und Tücher zum Sabben, musizirende Wunder-
kinder! Neukast! Sind 50 Pf., sowie große Auswahl selbst-
gefertigter Puppen empfiehlt

A. M. A. Flinzer,
Dresdner Papier- und Spielwarenfabrik,
Rampeschestraße Nr. 16 und Freibergerplatz 24.

J. G. Busch,
Dresden, Windhuk-Bogen,
Kohlenspedition, Groß- u. Detailgeschäft.

Die Mähmaschinen-Fabrik
v. Gebrüder Hanko,
Reuenschütz bei Dresden
(Post- und Bahnstation Potschappel),
empfiehlt zur diesjährigen Saison ihre auf allen Konkurrenzpreisen preis-
geleistete Gras- und Getreide-Mähmaschinen, leichter auch mit
hochkarätigster Schmiede für schmale Vor- und Feldwege unter Garantie
für vorzügliche Leistung.
Billige Preise. Kataloge versenden gratis und franco.

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit, ihren edlen Goldglanz und Halt-
barkeit im Tragen und eines Weltreises erfreuen, empfiehlt sie in
großartiger Auswahl zu Rabattpreisen:

Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 Mark 50 Pf. an,
Medallions von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrenschlüssel, Stück 75 Pf.
Broschen mit Ohrringe von 2 Mark an,
Armbänder von 3 Mark an,
Colliers von 3 Mark an,
Mauschetten-Knöpfe, Waar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,
Galerie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Gute Uhren
verkauf und reparat billig und recht Ernst Feistner,
Uhrenmacher aus Glashütte, Webergasse 11, früher Frauenstraße 4.
Die Flaschenbier-Händler
von H. W. Döring, Königstraße 13 und Königstraße 17,
empfiehlt ihre gut gelagerten Biere, vorzüglich das Culmbacher
Pilsener, Erlanger und Nürnberger Bier, das Thürbier Bitter-
bier, S. Weißbier und Vaterbier, sowie gutes Kloster- und eins-
faches Bier (Selles und dünnes).
Franco-Zulassung in't Haus nach allen Stadttheilen.
Den Meilen des

Rosenflores
erlaubt sich anzusehen und zu dessen Besichtigung höchst einzuladen
C. W. Mietzsch,
Besitzer der Rosen- und Blumenküche, Bergstraße 26.
NB. Edle blühende Hochstämme. Rosen in Edlen sind abzugrenzen.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.
Montag den 5. Juli steht ein Transport sehr schöner und
schwerer Dessauer Kühe und Rinder, sowie hochtragender Kalben
im Milchviehhof zu Dresden zum Verkauf.
W. Jörnike, Globig, direkt vor dem Wartburga n. d. Elbe.

Knaben-Anzüge.
Wegen vollständiger Aus-
gabe gleich Artikel ver-
kaufe folche zu und unter
dem Selbstostenpreise.
F.A. Pfefferkorn jr.
Wallstraße 5a und
Frauenstraße 2.

Leihhaus-Scheine
werden zum allerhöchsten Preise
verkauft im Pfandgeschäft gr.
Schlesische 3, erste Etage.
Für Schuhmacher!
Trockenen
Leder-Abfall
in Säcken und Körben, billig
Güterbahnhofstraße 13.

Heiraths - Gesuch.
Ein solcher, junger Kaufmann
von angenehmem Aussehen, 30
Jahre alt, sucht beruflich Ver-
einigung die Bekanntschaft einer
gebildeten, wirthschaftlich expon-
ierten jungen Dame mit einem
Gehalt. Gehalt. Offerten mit
Angabe nächster Verhältnisse
unter A. L. 625 postlagernd
Görlitz bis 10. Juli d. J. erbeten.
Photographie erwünscht. Dis-
cretion gewünscht.

**Eine Nürnberger Ver-
suchsanstalt sucht für Dresden
einen Vertreter**
event. baldst eine Niederlage
zu erzielen. Offerten unter
N. 1107 an Rudolf Wesse
in Nürnberg.
Ein nachweislich gut gebildet
Material- und Spirituosen-
Geschäft wird zu kaufen gesucht, gleichzeitig
ob in Stadt oder Land. Offert,
unter F. R. 222 in Hannover
steht S. Vogler Dresden.